

## FILME DER REINHOLD SCHNEIDER- PREISTRÄGER\*INNEN 2022

**Sa 03.12., 17:30**

**Mit Grußwort des Ersten Bürgermeister Ulrich von Kirchbach**

**Wiederholung: So 04.12., 20:30**

**Zu Gast: Cristina Ohlmer & Anas Kahal**



### **PIXELMOTION**

Ein Bilderreigen, eine Reflektion über NEUE MEDIEN. Das Auge wird in PIXELMOTION von Cristina Ohlmer zwischen Zeichen, Zeichnung, und ihrer Begegnung mit der Realität auf den Prüfstand gestellt: Die Quadrate eines farbig kolorierten Mathematik Heftes werden – als Pixel betrachtet – zur Maßeinheit des digitalen Films. In zehn Bildern gleich Stilübungen wird die weiße Schneedecke des Schwarzwalds zur Experimentierfläche, um die Rolle der PIXEL im digitalen Raum über einem analogen natürlichen Raum neu zu kontextualisieren.

*D 2013 / Regie: Cristina Ohlmer / 14 Min.*

### **FLAGS**

In der Videoarbeit „Flags“ kombiniert der Künstler Anas Kahal Found-Footage zum Syrienkrieg mit knalligen Farbflächen. Das gefundene Videomaterial, das die brutale Realität des Krieges zeigt, war während des Krieges omnipräsent auf allen Fernsehkanälen und Internetseiten zu sehen. Anas Kahal, in Damaskus geboren und aufgewachsen, studierte dort Kunst. Am letzten Tag vor Schließung der deutschen Botschaft gelang es ihm, ein Visum für ein fortführendes Kunststudium in Karlsruhe zu beantragen. Während der zehn Kriegsjahre verfolgte er die Zerstörung und die Veränderungen Syriens von Deutschland aus. FLAGS ist ein Versuch, sich mit Hilfe der Abstraktion der Absurdität des Krieges anzunähern.

*D 2021 / Regie: Anas Kahal / One channel video / 4,40 Min.*

**EINTRITT FREI**

**Sa 03.12., 18:30**

**Wiederholung: So 04.12., 21:00**

**Zu Gast: Reinhild Dettmer-Finke**

**SHOAH UND PIN-UPS**



Der Film SHOAH UND PIN-UPS erzählt von einem Tabubruch, den der 80jährige New Yorker NO!artist Boris Lurie begeht. Er bringt in seiner Kunst zusammen, was nicht zusammen gehören darf: Die Vergasteten und die Nackten, die Shoah und die Pin-Ups. Keine perverse Kunst, sondern Ausdruck einer perversen Gesellschaft, findet Lurie und spannt einen Bogen von der Shoah zum Irakkrieg. Ein Film über die die zeitlos aktuellen Fragen des Erinnerns und des künstlerischen Umgangs besonders mit der Vernichtung der Juden.

*D 2006 / Regie: Reinhild Dettmer-Finke und Matthias Reichelt / 88 Min./ OmU*

**Eintritt: 8/5 € · Karten über [www.koki-freiburg.de](http://www.koki-freiburg.de) sowie an der Abendkasse**

**Sa 03.12., 20:30**

**Wiederholung: So 04.12., 17:30**

**Gäste: Das Team der damaligen Medienwerkstatt - Pepe und Didi Danquart, Miriam Quinte, Bertram Rotermund, Mike Schlömer, Wolfgang Stickel**

**PASST BLOSS AUF!**

**Ein Film aus der Kultur von unten**



Die Besonderheit dieses Videofilms liegt nicht darin, dass hier Hausbesetzer, Punks, Demos, bemalte Wände gezeigt werden, sondern wie sie gezeigt werden. Die Bilder werden nicht analysiert, kommentiert, erklärt, die verschiedenen Bildfolgen nicht an- oder abmoderiert; der Film führt Szenen, Fragmente, Einblicke vor, deren Zusammenhang die Zuschauer\*innen selbst herstellen müssen. Es ist eine Videomontage aus der Sicht der Hausbesetzer- und Jugendbewegung der 1980er-Jahre, die das Lebensgefühl dieser Bewegung zum Ausdruck bringt und den Bildern der herrschenden Kultur entgegensetzt.

### **EIN NEUER OBERBÜRGERMEISTER FÜR FREIBURG**

"Sport, Spiel, Spannung!" Vier Bürgermeisterkandidaten der Hausbesetzerszene und ihr erlauchtes Wählerpotential gestalten die offizielle Zurschaustellung der OB-Anwärter auf ihre Weise. Die öffentliche Zurschaustellung der OB-Anwärter wurde gemäß der Plattform der Szene-Kandidaten ein "Chaos mit System". Auszüge aus dem Wahlprogramm: "Freiburg

muß das Venedig Südbadens werden" und "Haschisch für alle". Ein Ereignis, welches hohe Wellen schlug, ein Video, das schon manch andere zur Nachahmung animierte.  
*Medienwerkstatt Freiburg, BRD 1982, 75 & 18 Min.*

**Eintritt: 8/5 € · Karten über [www.koki-freiburg.de](http://www.koki-freiburg.de) sowie an der Abendkasse**